



## Antrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

### Blaues Wachstum - Zukunft Meer

Der Landtag wolle beschließen:

Schleswig-Holstein soll wieder Motor und Ideengeber der integrierten maritimen Politik an Nordsee und Ostsee werden.

Mit der Schaffung des Projekts Zukunft Meer hat Schleswig-Holstein 2003 / 2004 eine Führungsrolle im Ostseeraum bei der integrierten maritimen Politik übernommen. Über wirtschaftspolitische Ziele hinaus hat integrierte maritime Politik stets gesellschaftliche, kulturelle, soziale und ökologische Belange im Blick. An diese erfolgreiche Tradition soll die Politik der Landesregierung anknüpfen.

Die Landesregierung wird gebeten, die schleswig-holsteinische Ostseepolitik wiederzubeleben. Schleswig-Holstein soll seine Rolle als Motor und Ideengeber der Ostseekooperation wieder ernst nehmen. Gemeinsam mit seinen Nachbarn an der Ostsee soll Schleswig-Holstein eine soziale und ökologische Modellregion aufbauen, die eine neue Dynamik in die europäische Entwicklung bringt.

Basierend auf diesem Vorbild soll auch für den Nordseeraum eine gemeinsame Strategie entwickelt werden. Herausforderungen hierbei sind Offshore-Windenergie, Energievernetzung, Strukturwandel in Fischerei und Schiffbau sowie Umwelt- und Meeresschutz. Maßnahmen zur Stärkung der Kultur und der regionalen Identität, nachhaltige Tourismuskonzepte, eine abgestimmte Hafen- und Verkehrspolitik sowie die Zusammenarbeit bei Bildung, Forschung und Entwicklung sollen weitere Schwerpunkte sein.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung, bei der Bundesregierung auf die Erarbeitung einer nationalen Meeresstrategie zu drängen.

Regina Poersch  
und Fraktion

Dr. Andreas Tietze  
und Fraktion

Flemming Meyer  
und die Abgeordneten des SSW

Begründung:

Die maritime Wirtschaft mit rund 47000 Beschäftigten und 8,5 Milliarden Euro Jahresumsatz in Schleswig-Holstein ist eine Zukunftsbranche mit enormem Entwicklungspotential. 2004 hat die Schleswig-Holsteinische Landesregierung mit der Initiative „Zukunft Meer“ das Thema bereits aufgegriffen. Ebenso ist die Gründung des „Maritimen Clusters Norddeutschland (MCN)“ Ende 2011 ein guter weiterer Schritt. Jetzt gilt es, das bisher Erreichte zu analysieren, Maßnahmen abzugleichen, neue zu entwickeln und den Aktionsplan Meer fortzuschreiben.